

# „Britannic“, 48,000 Tonnen groß, versenkt!

Das Riesenschiff tief angeblüht im  
Seskanal, Ägäisches Meer,  
auf eine Mine.

50 Personen verloren; 1100 gerettet.

London, 22. Nov. — Das britische  
Sohlschiff „Britannic“, aller  
Wahrheitsgemäß nach der zur  
White Star Line gehörige Passagier-  
dampfer gleichen Namens, ist im  
Seskanal des Ägäischen Meeres  
versenkt worden. So meldet die briti-  
sche Admiralität. Elf hundert der an  
Bord befindlichen Mannschaften wur-  
den gerettet, 50 ertranken und 28  
wurden vermisst. Das Schiff rannte  
entweder auf eine Seemine oder es  
ist das Opfer eines Landboots ge-  
worden, heißt es in dem Bericht wei-  
ter. Der Dampfer war der größte,  
der gegenwärtig in Dienst gestellt  
ist.

„Britannic“ ist vollständig neu

## Der bevorzugte Zug nach ST. PAUL und MINNEAPOLIS

ist der Great Western — Ab-  
fahrt 8.30 abends von Omaha,  
weil er in St. Paul zuerst an-  
kommt um 7.30 früh und in  
Minneapolis um 8.05 früh.  
Durchweg elektrisch beleuchtet.  
Schlafwagen, Buffet-Kabine,  
Speisewagen und Coaches  
ohne Wechsel von Omaha nach  
St. Paul, Minneapolis. Der  
Western-Tagesszug verläßt  
Omaha 7.40 früh und trifft in  
St. Paul 7.45 abends und in  
Minneapolis 8.20 abends ein.  
Benutzen Sie für Telefonat  
City Ticket-Office,  
1522 Farnam Str.  
— Tel. Douglas 260. —

## Chicago Great Western

„Sicherheit zuerst“



## Der Taxi-Mann SMITH TAXI CO.

Tel. Douglas 580  
Halteplatz: King Joy Cafe  
Office: 1417 Farnam Str.

### HOME BUILDERS

AN OPEN BOOK  
7% PAID ON SHARES

### Millard Hotel

2117 Farnam, Neb.  
200 Zimmer — Von 8 bis 12 Uhr abends  
Besuchen Sie die Familie.

### Dr. E. Kolovitchner

Office 209 Range Gebäude, 1d. und  
Honey Straße.  
Gegenüber dem Orpheum Theater.  
Telephon Douglas 1438.

Sprechstunden  
10 bis 12 Uhr Mittwags, 2 bis  
5 Uhr Nachmittags.  
Omaha, Nebraska.

und hat noch nie den Atlantischen  
Ozean gekreuzt. Bei seiner Fertig-  
stellung war der Krieg bereits aus-  
gebrochen und es wurde von der Re-  
gierung als Hospitalschiff übernom-  
men. Dasselbe hatte Krankenbetten  
für 2500 Mann. Außer den Patien-  
ten hatte das Schiff gewöhnlich 200  
Krankenpflegerinnen, 100 Wundärz-  
te und eine Mannschaft von 900  
Personen an Bord.  
Die „Britannic“ war ein Hospitalschiff  
und wurde von Offizieren der  
White Star Linie befehligt. Man  
gedachte, dasselbe dieser Tage in den  
Transatlantischen Dienst zu stellen.  
Der Befehlshaber des Schiffes war  
Kapitän E. D. Bartlett.  
Der Seskanal, wo die Britannic  
unterging, ist ein enges Gewässer  
zwischen dem griechischen Festland  
und der Insel Zea.

## Eigenartiger Gerichtsbeschluss!

„Kronprinzessin Cecilie“ für Nicht-  
ablieferung ihrer Goldfracht  
verantwortlich.

Boston, Mass., 22. Nov. — Das  
Bundes-Appealgericht hat entschieden,  
dass die Eigentümer der Goldfracht  
von acht Millionen an Bord des  
deutschen Dampfers „Kronprinzessin  
Cecilie“, die für das Ausland be-  
stimmt gewesen, aber nicht abge-  
liefert wurde, weil der Dampfer kurz  
vor Ausbruch des Krieges wegen  
Sperrengesfahr wieder umkehrte  
und nach Amerika zurückfuhr, zu ei-  
ner Entschädigung berechtigt seien.  
Erklärt aber, dass Passagiere, welche  
nicht an ihren Bestimmungsort  
gebracht wurden, kein Anspruchsrecht  
haben. Der Fall wird nun wieder  
an die untere Instanz zurückgeben.  
In dem Prozess sind die National  
City Bank und die Guaranty Trust  
Co. in New York, welchen von dem  
auf dem Dampfer verladene Goldfracht  
\$3,165,972 resp. \$4,942,936  
gehörten, die Klägerinnen. Das er-  
genannte Institut fordert \$146,828  
und das letztere \$1,040,487 Schad-  
enersatz, und die „Kronprinzessin  
Cecilie“, welche gegenwärtig in hie-  
sigen Hafen liegt, ist in Höhe dieser  
Beträge beschlagnahmt.

## Starke Zunahme der deutschen Goldreserve!

Berlin, 22. Nov. (Zunfendepesche.)  
— Der wöchentliche Ausweis der  
deutschen Reichsbank vom 20. No-  
vember läßt erkennen, dass die Gold-  
reserve um fünf Millionen Mark zu-  
genommen hat und jetzt 2,517,000,  
000 Mark beträgt. Die Schatzkammer-  
noten haben um 455,000,000 Mark  
zugenommen und betragen 8,231,  
000,000 Mark. Die im Umlauf be-  
findlichen Banknoten sind um 68,  
000,000 Mark weniger geworden  
und stellen sich jetzt auf 7,178,000,  
000 Mark. Die Einlagen von Pri-  
vatpersonen nahmen um 529,000,  
000 Mark zu und belaufen sich auf  
3,933,000,000 Mark. Die Gold-  
reserve zur Deckung der im Umlauf  
befindlichen Banknoten beträgt 35.1  
Prozent gegen 34.7 Prozent in vor-  
iger Woche.

## Wahl Emlagos beantragen.

Washington, 22. Nov. — Repre-  
sentant Fitzgerald von New York  
Vorleiter des Bewilligungsausschusses  
des Repräsentantenhauses, erklärte  
heute, daß er, reich nach Zusammen-  
tritt des Kongresses eine Vorlage  
für ein Embargo auf Nahrungsmit-  
tel aufbringen wird.

## Beamte wiedererwählt.

Indianapolis, Ind., 22. Nov. —  
Die Nationalvereinigung der Tem-  
peranzlerinnen des Landes, welche  
hier zu ihrer Jahreskonvention ver-  
sammelt sind, hat ihre bisherigen  
Beamtinnen sämtlich wiedererwählt  
und wird sich nun mit aller Gewalt  
in den Kampf für den, um das ganze  
Land trocken zu legen.

## General Swift nach Mexiko.

El Paso, Tex., 22. Nov. — Bri-  
gadegeneral Eben Swift traf hier  
gestern auf der Durchreise nach Co-  
lonia Dublan, Mex., ein, wo er das  
Kommando einer Kavallerie Brigade  
unter General Pershing überneh-  
men wird.

## Aus Council Bluffs.

Bazaar für die Kriegswitwen  
und Waisen!  
Der Altverein der deutschen ka-  
tholischen St. Peters Kirche be-  
richtet Mittwoch abend, den 22. No-  
vember, in der Halle der Columbus-  
Kitter gegenüber Park ein  
Bazaar, wozu das deutsche Publikum  
ohne Unterschied der Konfession ber-  
zlich eingeladen ist. Der Ertrag des  
Unternehmens wird den deutschen  
und österreich-ungarischen Kriegs-  
witwen und Waisen zugunsten werden.  
Es gibt wohl in dieser Zeit keine  
besseren Zweck und deshalb steht zu  
hoffen, daß die Veranstaltung einen  
recht erfolgreichen Verlauf nehmen  
und einen schönen Ertrag einbringen  
wird.

### SUNNY BROOK

PURE FOOD  
Whiskey  
As A Pleasant Beverage  
A Pure Wholesome Tonic  
It Has No Equal.

### GROTTÉ BROTHERS

General Dealer  
OMAHA, NEBR.

### William Sternberg

Deutscher Advokat  
Zimmer 950—954, Omaha National  
Bank-Gebäude.  
Tel. Douglas 962. Omaha, Neb.

## Adamson-Gesetz ist unkonstitutionell!

Bundes-Distriktrichter Hoof gibt die-  
ses Urteil ab, Regierung legt  
Verfugung ein.

Kansas City, Mo., 22. Nov. —  
Die Bundesregierung hat eingegrif-  
fen, um einen baldigen Beschluß  
über die Gesetzmäßigkeit des Adam-  
son'schen Admittandengesetzes zu er-  
zielen. Sie hat nämlich den hiesigen  
Bundes-Distriktsanwalt Francis M.  
Wilson und ihren Spezialberater  
Frank Sagerman gestern angewiesen,  
Bundes-Distriktrichter Hoof aufzufor-  
dern, das Gesetz um einen Einhalts-  
befehl seitens der gerichtlichen Ver-  
walter der Missouri, Oklahoma &  
Gulf Bahn aus dem Grunde abzu-  
holen, daß das Admittandengesetz  
„unartig und gesetzmäßig ist. Die  
beiden Anwälte der Regierung haben  
außerdem den Antrag gestellt, daß  
der Fall beschleunigt wird, damit er  
dem Obergericht bis zum 1. Dezem-  
ber zur Entscheidung vorgelegt wer-  
den kann, jedoch dasselbe vor dem 1.  
Januar, an welchem das Gesetz in  
Kraft treten soll, einen Beschluß  
fassen kann.  
Richter Hoof gab heute die Er-  
klärung ab, daß das Adamson'sche  
Admittandengesetz unkonstitutionell  
und unartig ist, und weigerte sich,  
den von obiger Bahn beantragten  
Einhaltsbefehl zurückzugeben.  
Die Anwälte der Regierung haben  
gegen dieses Urteil sofort Verfügung  
eingeleitet, um den Fall vor das Bun-  
desgericht zu bringen, damit sofort  
ein sogenannter „Protestfall“ betref-  
fend die Gesetzmäßigkeit des Admittand-  
Gesetzes geschaffen werden kann.

## Große Zunahme des am. Schiffsverkehrs!

Frachtförderung auf amer. Schif-  
fen um etwa 76 Pro-  
zent zugenommen.

New York, 22. Nov. — Der an-  
sehensvolle Erfolg der amerikani-  
schen Handelsmarine in der Beför-  
derung von Fracht wird durch die  
Ziffern des Handelsdepartements für  
die ersten neun Monate dieses Jah-  
res kundgegeben. Die Zunahme in  
der Beförderung von Fracht im  
Vergleich mit dem Vorjahr war von  
\$256,333,000 auf \$451,257,000  
oder ungefähr 76 Prozent. Im  
Monat September stellte sich die  
Zunahme von \$29,515,000 auf  
\$54,157,000, oder ungefähr 86  
Prozent. Während ein Teil der Zu-  
nahme auf die erhöhten Warenpreise  
zurückzuführen ist, ist ein großer  
Teil der Zunahme auf die Vergrö-  
ßerung der amerikanischen Handels-  
marine zurückzuführen. Die Zunah-  
me in der Beförderung von Fracht  
auf amerikanischen Schiffen war viel  
größer, als die Zunahme auf den  
Schiffen anderer Nationen. In er-  
ster Hinsicht werden die Schiffe unter  
amerikanischer Flagge als sicherer  
erachtet, als die Schiffe anderer Län-  
der und in zweiter Hinsicht entwickelt  
sich die amerikanische Handelsmarine  
sehr schnell, während es mit der Ma-  
rine anderer Länder rückwärts statt  
vorwärts geht.

## Mörder heiratet die Frau seines Opfers!

Danville, Ill., 22. Nov. — Dr.  
William A. Miller, der kürzlich aus  
dem Justizhaus entlassen wurde, in  
welchem er sechs Jahre wegen Er-  
mordung des prominenten Bankiers  
John Saylor von Crescent City zu-  
gebracht hatte, wurde gestern in Co-  
lumbia, Ind., mit Frau Lucy M.  
Saylor, der Wittve des von ihm  
Ermordeten, getraut. Nachdem er  
aus dem Justizhaus entlassen, hatte  
Miller eine Scheidung von seiner  
Frau erlangt.

## Die zentrale Schweiz.

Bern, 22. Nov. — Ueber 30,000  
deutsche, französische und englische  
Besitzer, die teils noch krank, teils  
auf dem Wege der Besserung sind,  
befinden sich noch augenblicklich in  
der Schweiz. 8,000 weitere Fran-  
zosen und 5,000 Deutsche werden im  
Laufe dieser Woche noch erwartet.  
Die Schweizer Regierung bietet allen  
Gefangenen Gastfreundschaft an, die  
nach gegenseitigem Uebereinkommen  
der kriegführender Länder nach der  
Schweiz gelangt werden dürfen. Es  
befinden sich zwei Luftschiffe un-  
ter den auf Schweizer Gebiet inter-  
nierten Personen.

## Minister von Jagow hat resigniert!

Schlechte Gesundheit als Grund an-  
gegeben; mag Vorstapler in  
Wien werden.

Amsterdam, über London, 22.  
Nov. — Aus Berlin wird gemel-  
det, daß Gottlieb von Jagow, der deut-  
sche Staatssekretär des Auswärtigen  
um seine Entlassung eingekommen ist.  
Als Grund für diesen Schritt wird  
schlechter Gesundheitszustand des Mi-  
nisters angegeben.  
Der bisherige Unterstaatssekretär  
Dr. Alfred Zimmermann, wird als  
Jagows mutmaßlicher Nachfolger ge-  
nannt. Das „Berliner Tageblatt“  
veröffentlicht das Gerücht, daß Herr  
von Jagow zum Vorkonferenzen in Wien  
ausreisen sei.

## Beschworene Aussagen im „Marina“-Fall!

Washington, 22. Nov. — Das  
Staatsamt erhielt heute von der  
amerikanischen Botschaft in New  
York den Text der beschworenen Aus-  
sagen der überlebenden Amerikaner  
vom Dampfer „Marina“, welcher am  
28. Oktober versenkt wurde, und wo-  
bei sechs Amerikaner in den Wellen  
untersanken. Der Text deckt sich mit  
den früheren Presseberichten, wonach  
der Dampfer ohne Warnung torpediert  
worden ist, obgleich er nicht zu  
entdecken vermagte.  
Sekretär Lansing weigerte sich,  
irgendwelche Kommentare zu machen,  
außer daß er zugab, daß bisher von  
der deutschen Regierung bezüglich des  
Falles noch keine Information er-  
getroffen sei, um welche der ameri-  
kanische Geschäftsträger Gray auf  
Verlangen des Staatsamtes jene er-  
sucht hat.

## Griechenland von Alliierten entwaffnet!

Athen, 22. Nov. (Ueber London.)  
— Vizeadmiral Jouret, Befehlshaber  
der britisch-französischen Flotte im  
Mittelmeer, hat der griechischen  
Regierung eine Note überreicht, in  
der die Auslieferung aller Waffen,  
der gesamten Artillerie und der Mi-  
nition der griechischen Armee an die  
Ententemächte gefordert wird. Nur  
50,000, die jetzt von den noch in Ber-  
bänden befindlichen Truppenteilen be-  
nutzt werden, brauchen nicht ausge-  
liefert zu werden. Man sieht, die  
Alliierten, einschließend, daß es in Ru-  
manien schief geht und daß die Er-  
oberung Konstantinopels bedeutungslos  
ist, trauen der griechischen Regierung  
nicht. Sie glauben nicht mit Un-  
recht, daß die von ihnen angebotene  
griechische Regierung schließlich zu  
Machtmitteln greifen werde, um sich  
ihrer Qualgeister zu entledigen.)

## Marktberichte.

(Mehrmittel von (W. W. Smith & Co.)  
Chicago—Korn, Weizen, Hafer, Gerste,  
Roggen, etc. etc. etc. etc. etc. etc. etc.  
Wheat—No. 1 Hard, 90—91 1/2; No. 2  
Hard, 88 1/2—89 1/2; No. 3 Hard, 87 1/2—88 1/2;  
No. 1 Soft, 85 1/2—86 1/2; No. 2 Soft, 84 1/2—85 1/2;  
No. 3 Soft, 83 1/2—84 1/2; No. 4 Soft, 82 1/2—83 1/2;  
No. 5 Soft, 81 1/2—82 1/2; No. 6 Soft, 80 1/2—81 1/2;  
No. 7 Soft, 79 1/2—80 1/2; No. 8 Soft, 78 1/2—79 1/2;  
No. 9 Soft, 77 1/2—78 1/2; No. 10 Soft, 76 1/2—77 1/2;  
No. 11 Soft, 75 1/2—76 1/2; No. 12 Soft, 74 1/2—75 1/2;  
No. 13 Soft, 73 1/2—74 1/2; No. 14 Soft, 72 1/2—73 1/2;  
No. 15 Soft, 71 1/2—72 1/2; No. 16 Soft, 70 1/2—71 1/2;  
No. 17 Soft, 69 1/2—70 1/2; No. 18 Soft, 68 1/2—69 1/2;  
No. 19 Soft, 67 1/2—68 1/2; No. 20 Soft, 66 1/2—67 1/2;  
No. 21 Soft, 65 1/2—66 1/2; No. 22 Soft, 64 1/2—65 1/2;  
No. 23 Soft, 63 1/2—64 1/2; No. 24 Soft, 62 1/2—63 1/2;  
No. 25 Soft, 61 1/2—62 1/2; No. 26 Soft, 60 1/2—61 1/2;  
No. 27 Soft, 59 1/2—60 1/2; No. 28 Soft, 58 1/2—59 1/2;  
No. 29 Soft, 57 1/2—58 1/2; No. 30 Soft, 56 1/2—57 1/2;  
No. 31 Soft, 55 1/2—56 1/2; No. 32 Soft, 54 1/2—55 1/2;  
No. 33 Soft, 53 1/2—54 1/2; No. 34 Soft, 52 1/2—53 1/2;  
No. 35 Soft, 51 1/2—52 1/2; No. 36 Soft, 50 1/2—51 1/2;  
No. 37 Soft, 49 1/2—50 1/2; No. 38 Soft, 48 1/2—49 1/2;  
No. 39 Soft, 47 1/2—48 1/2; No. 40 Soft, 46 1/2—47 1/2;  
No. 41 Soft, 45 1/2—46 1/2; No. 42 Soft, 44 1/2—45 1/2;  
No. 43 Soft, 43 1/2—44 1/2; No. 44 Soft, 42 1/2—43 1/2;  
No. 45 Soft, 41 1/2—42 1/2; No. 46 Soft, 40 1/2—41 1/2;  
No. 47 Soft, 39 1/2—40 1/2; No. 48 Soft, 38 1/2—39 1/2;  
No. 49 Soft, 37 1/2—38 1/2; No. 50 Soft, 36 1/2—37 1/2;  
No. 51 Soft, 35 1/2—36 1/2; No. 52 Soft, 34 1/2—35 1/2;  
No. 53 Soft, 33 1/2—34 1/2; No. 54 Soft, 32 1/2—33 1/2;  
No. 55 Soft, 31 1/2—32 1/2; No. 56 Soft, 30 1/2—31 1/2;  
No. 57 Soft, 29 1/2—30 1/2; No. 58 Soft, 28 1/2—29 1/2;  
No. 59 Soft, 27 1/2—28 1/2; No. 60 Soft, 26 1/2—27 1/2;  
No. 61 Soft, 25 1/2—26 1/2; No. 62 Soft, 24 1/2—25 1/2;  
No. 63 Soft, 23 1/2—24 1/2; No. 64 Soft, 22 1/2—23 1/2;  
No. 65 Soft, 21 1/2—22 1/2; No. 66 Soft, 20 1/2—21 1/2;  
No. 67 Soft, 19 1/2—20 1/2; No. 68 Soft, 18 1/2—19 1/2;  
No. 69 Soft, 17 1/2—18 1/2; No. 70 Soft, 16 1/2—17 1/2;  
No. 71 Soft, 15 1/2—16 1/2; No. 72 Soft, 14 1/2—15 1/2;  
No. 73 Soft, 13 1/2—14 1/2; No. 74 Soft, 12 1/2—13 1/2;  
No. 75 Soft, 11 1/2—12 1/2; No. 76 Soft, 10 1/2—11 1/2;  
No. 77 Soft, 9 1/2—10 1/2; No. 78 Soft, 8 1/2—9 1/2;  
No. 79 Soft, 7 1/2—8 1/2; No. 80 Soft, 6 1/2—7 1/2;  
No. 81 Soft, 5 1/2—6 1/2; No. 82 Soft, 4 1/2—5 1/2;  
No. 83 Soft, 3 1/2—4 1/2; No. 84 Soft, 2 1/2—3 1/2;  
No. 85 Soft, 1 1/2—2 1/2; No. 86 Soft, 1/2—1 1/2;  
No. 87 Soft, 1/4—1/2; No. 88 Soft, 1/8—1/4;  
No. 89 Soft, 1/16—1/8; No. 90 Soft, 1/32—1/16;  
No. 91 Soft, 1/64—1/32; No. 92 Soft, 1/128—1/64;  
No. 93 Soft, 1/256—1/128; No. 94 Soft, 1/512—1/256;  
No. 95 Soft, 1/1024—1/512; No. 96 Soft, 1/2048—1/1024;  
No. 97 Soft, 1/4096—1/2048; No. 98 Soft, 1/8192—1/4096;  
No. 99 Soft, 1/16384—1/8192; No. 100 Soft, 1/32768—1/16384;  
No. 101 Soft, 1/65536—1/32768; No. 102 Soft, 1/131072—1/65536;  
No. 103 Soft, 1/262144—1/131072; No. 104 Soft, 1/524288—1/262144;  
No. 105 Soft, 1/1048576—1/524288; No. 106 Soft, 1/2097152—1/1048576;  
No. 107 Soft, 1/4194304—1/2097152; No. 108 Soft, 1/8388608—1/4194304;  
No. 109 Soft, 1/16777216—1/8388608; No. 110 Soft, 1/33554432—1/16777216;  
No. 111 Soft, 1/67108864—1/33554432; No. 112 Soft, 1/134217728—1/67108864;  
No. 113 Soft, 1/268435456—1/134217728; No. 114 Soft, 1/536870912—1/268435456;  
No. 115 Soft, 1/1073741824—1/536870912; No. 116 Soft, 1/2147483648—1/1073741824;  
No. 117 Soft, 1/4294967296—1/2147483648; No. 118 Soft, 1/8589934592—1/4294967296;  
No. 119 Soft, 1/17179869184—1/8589934592; No. 120 Soft, 1/34359738368—1/17179869184;  
No. 121 Soft, 1/68719476736—1/34359738368; No. 122 Soft, 1/137438953472—1/68719476736;  
No. 123 Soft, 1/274877906944—1/137438953472; No. 124 Soft, 1/549755813888—1/274877906944;  
No. 125 Soft, 1/1099511627776—1/549755813888; No. 126 Soft, 1/2199023255552—1/1099511627776;  
No. 127 Soft, 1/4398046511104—1/2199023255552; No. 128 Soft, 1/8796093022208—1/4398046511104;  
No. 129 Soft, 1/17592186044416—1/8796093022208; No. 130 Soft, 1/35184372088832—1/17592186044416;  
No. 131 Soft, 1/70368744177664—1/35184372088832; No. 132 Soft, 1/140737488355328—1/70368744177664;  
No. 133 Soft, 1/281474976710656—1/140737488355328; No. 134 Soft, 1/562949953421312—1/281474976710656;  
No. 135 Soft, 1/1125899906842624—1/562949953421312; No. 136 Soft, 1/2251799813685248—1/1125899906842624;  
No. 137 Soft, 1/4503599627370496—1/2251799813685248; No. 138 Soft, 1/9007199254740992—1/4503599627370496;  
No. 139 Soft, 1/18014398509481984—1/9007199254740992; No. 140 Soft, 1/36028797018963968—1/18014398509481984;  
No. 141 Soft, 1/72057594037927936—1/36028797018963968; No. 142 Soft, 1/144115188075855872—1/72057594037927936;  
No. 143 Soft, 1/288230376151711744—1/144115188075855872; No. 144 Soft, 1/576460752303423488—1/288230376151711744;  
No. 145 Soft, 1/1152921504606846976—1/576460752303423488; No. 146 Soft, 1/2305843009213693952—1/1152921504606846976;  
No. 147 Soft, 1/4611686018427387904—1/2305843009213693952; No. 148 Soft, 1/9223372036854775808—1/4611686018427387904;  
No. 149 Soft, 1/18446744073709551616—1/9223372036854775808; No. 150 Soft, 1/36893488147419103232—1/18446744073709551616;  
No. 151 Soft, 1/73786976294838206464—1/36893488147419103232; No. 152 Soft, 1/147573952589676412928—1/73786976294838206464;  
No. 153 Soft, 1/295147905179352825856—1/147573952589676412928; No. 154 Soft, 1/590295810358705651712—1/295147905179352825856;  
No. 155 Soft, 1/1180591620717411303424—1/590295810358705651712; No. 156 Soft, 1/2361183241434822606848—1/1180591620717411303424;  
No. 157 Soft, 1/4722366482869645213696—1/2361183241434822606848; No. 158 Soft, 1/9444732965739290427392—1/4722366482869645213696;  
No. 159 Soft, 1/18889465931478580854784—1/9444732965739290427392; No. 160 Soft, 1/37778931862957161709568—1/18889465931478580854784;  
No. 161 Soft, 1/75557863725914323419136—1/37778931862957161709568; No. 162 Soft, 1/151115727451828646838272—1/75557863725914323419136;  
No. 163 Soft, 1/302231454903657293677144—1/151115727451828646838272; No. 164 Soft, 1/604462909807314587354288—1/302231454903657293677144;  
No. 165 Soft, 1/1208925819614629174708576—1/604462909807314587354288; No. 166 Soft, 1/2417851639229258349417152—1/1208925819614629174708576;  
No. 167 Soft, 1/4835703278458516698834304—1/2417851639229258349417152; No. 168 Soft, 1/9671406556917033397668608—1/4835703278458516698834304;  
No. 169 Soft, 1/19342813113834066795337216—1/9671406556917033397668608; No. 170 Soft, 1/38685626227668133590674432—1/19342813113834066795337216;  
No. 171 Soft, 1/77371252455336267181348864—1/38685626227668133590674432; No. 172 Soft, 1/15474250491067253436269728—1/77371252455336267181348864;  
No. 173 Soft, 1/309485009821345068725139456—1/15474250491067253436269728; No. 174 Soft, 1/618970019642690137450278912—1/309485009821345068725139456;  
No. 175 Soft, 1/1237940039285380274900557824—1/618970019642690137450278912; No. 176 Soft, 1/2475880078570760549801115648—1/1237940039285380274900557824;  
No. 177 Soft, 1/4951760157141521099602231296—1/2475880078570760549801115648; No. 178 Soft, 1/9903520314283042199204462592—1/4951760157141521099602231296;  
No. 179 Soft, 1/19807040628566083984008925184—1/9903520314283042199204462592; No. 180 Soft, 1/39614081257132167968017850368—1/19807040628566083984008925184;  
No. 181 Soft, 1/792281